

Versammlung der Mitglieder am 30.05.2018

Datum: 30.05.2018
Anwesende: 7 (7 stimmberechtigt)
Protokoll: Emily
Sitzungsleitung: Emily
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:02 Uhr
Ort: Raum 02.025, Campus Bergheim
Nächstes Treffen: 13.06.2018

TOP1 Begrüßung

TOP2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP3 Berichte

3.1 Vortrag „*Homosexualität und Biologie*“

Zum Vortrag kamen ca. 75 Studierende. Prof. Dr. Voß hat die Entstehung des Begriffs Homosexualität, die Methode und Qualität der medizinisch-biologischen Forschung um die „Ursachen“ der Homosexualität und einen Ausblick auf eine freie Perspektive auf Sexualität und Identität interessant und prägnant dargestellt. Es wurde angeboten, verschiedene Aspekte auf Wunsch zu vertiefen, was manche Zuhörer*innen als „Abschweifen“ andere als „flexible Vortragsweise“ ansahen. Der Kontakt war sehr nett und unkompliziert, dem Queerreferat wurden Bücher für die StuRa-Bib geschenkt. Wir laden Prof. Dr. Voß gerne wieder zu Vorträgen ein.

3.2 *IDAHOTI* am 17.05*

Der Heidelberger Stand war klein und relativ chaotisch, vom Netzwerk waren nicht viele da. Jan hat viel Material anderer Gruppen zum Verwahren mitbekommen, obwohl er eigentlich nur als Besucher vor Ort war. Trotzdem konnten Menschen erreicht und informiert werden. Wenn wir uns nächstes beteiligen, dann klar als Autonomes Queerreferat und klaren Absprachen bezüglich Stand, Auf- und Abbau.

3.3 *StuRa-Sitzung am 22.05.*

Für den Wahl-O-Maten werden noch Fragen gesucht. Wir reichen eine „queere“ Frage ein, also in die Richtung: Ist es mir wichtig, dass an der Uni queere Themen Raum bekommen? Ist es mir wichtig, dass die Autonomen Referate (z.B. das Autonome Queerreferat) durch die Finanzierung der VS weiter Anti-Diskriminierungs-Arbeit leisten können? Ist es mir wichtig, dass die Autonomen Referate (z.B. das Queerreferat) von der Universität Räume zur Verfügung gestellt bekommen, z.B. für Mitgliedertreffen oder organisierte Veranstaltungen, um weiter Anti-Diskriminierungs-Arbeit leisten zu können?

3.4 *Human Library*

Der Human Library wurde die Unterstützung der RefKonf zugesichert, sie war im StuRa in 1. Lesung. Uns bleibt weiterhin wichtig, dass das Awareness-Team bei der Veranstaltung möglichst niedrigschwellig ansprechbar ist und darauf Acht gibt, dass sich Bücher wohlfühlen. Eine Idee war Freund*innen bzw. menschliche „Anker“ neben die Bücher zu setzen, um Sicherheit zu geben. Das wird als Idee ins nächste Vorbereitungstreffen eingebracht.

3.5 *Erstifibel*

Chris wartet noch auf die persönlichen Beiträge und die 5-Favouriten (Bücher, Lieder, Filme). Vom QueerCampus kommt das OK, wir nehmen ihn also auf.

TOP4 Antrag Coming-Out-Gruppe Heidelberg

Antrag:

Das Autonome Queerreferat möge beschließen, queeren Student*innen durch die Übernahme ihrer Beiträge, von jeweils 30 €, die Teilnahme an einer Coming-Out-Gruppe in Heidelberg zu ermöglichen. Bei ca. 10 Teilnehmerinnen* ergeben sich Kosten von 300 €, die übernommen werden, plus 100 € für Werbung.

Begründung:

Das Coming-Out, sich selbst und anderen gegenüber, ist und bleibt für viele queere Menschen eine große Belastungsprobe. Dass der Austausch und Halt Gleichgesinnter dabei stark unterstützend wirkt, kann PLUS.Psychologische Lesben-und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. seit etwa zwei Jahrzehnten nur bestätigen. Die Anlaufstelle für alle queeren Menschen mit Anliegen zu Coming-Out, Partner*innenschaft und anderen Themen des Lebens, konnte 2017 ihr Angebot auf Heidelberg ausweiten. Im Rahmen der Betreuung haben die Psycholog*innen vor Ort einen Bedarf queerer Studentinnen* ausgemacht, sich mit der eigenen sexuellen Orientierung und dem Outing tiefergehender zu beschäftigen. Stephanie Harder wurde von PLUS immer wieder erfolgreich beauftragt, verschiedene Coming-Out-Gruppen zu begleiten.

Im Wintersemester 2018 möchte sie ca. 6 Treffen im Gruppensetting für die Heidelberger Studentinnen* anbieten. Als Vertretung queerer studierender Interessen sieht sich das Autonome Queerreferat in der Verantwortung, ein solches Projekt zur grundlegenden Auseinandersetzung mit und Stabilisierung von queerer Identität und Lebensgestaltung zu ermöglichen. Dies soll dadurch geschehen, geeignete Räumlichkeiten für die Gruppentreffen zu vermitteln und die Beiträge der Studentinnen*, 30 € pro Person, zu übernehmen. Von PLUS und Stephanie Harder werden nicht mehr als 10 Teilnehmerinnen* erwartet, weshalb sich Kosten von maximal 300 € ergeben. Da das Autonome Queerreferat die Werbung an der Universität Heidelberg übernehmen möchte, fallen weitere 100 € für Werbematerialien an.

Detaillierte Kostenaufstellung:

Teilnahmegebühr für 10 Teilnehmerinnen*	300 €
Werbung (Poster, Flyer, Facebook)	100 €

- ➔ Stephanie Harder stellt sich und das Konzept der Gruppe vor. Es geht um das Coming-Out bezogen auf sexuelle Orientierung. Der Fokus soll auf Student*innen liegen.
- ➔ Einstimmig beschlossen.

TOP5 Kooperation mit der klokke

Das Speed-Dating wurde ohne uns organisiert, wir wurden aber eingeladen. Die Kooperations-Motivation hält sich in Grenzen, da in Mannheim, thematisch unterschiedliche Schwerpunkte und kommerzielle Ausrichtung. Eventuell gehen wir aber privat hin, um den Ort und seine Möglichkeiten „auszukundschaften“.

TOP6 Foto

Beim nächsten Treffen wird ein Foto der Gruppe gemacht, für die Öffentlichkeit und den fame 😊

TOP7 Disco Disco Party Party

Aufgrund unseres rechtlichen Status, des organisatorischen Aufwandes und der finanziellen Schwierigkeiten wäre eine Party gerade unverhältnismäßig schwer zu verwirklichen. Wenn sich jemand in die Planung und unsere Möglichkeiten dahingehend reinfuchsen möchte, natürlich gerne.

TOP8 Queer-Fear – Abrechnungen

Wir haben zur vortragenden Person blue keine Vergleichsangebote eingeholt, da das angebotene Thema und die Ausgestaltung (inkl. Qualifikation) Alleinstellungsmerkmal in Deutschland sind.

TOP9 Vorträge Dr. Christian Könné

Die Raumsuche gestaltet sich immer noch schwierig, mehrere Institutionen haben wegen „mangelndem Bezug“ oder ganz prinzipiell abgesagt. Wir fragen auch in der Neuen Uni und an weiteren Orten an. Diese Hürde für selbstorganisierte Anti-Diskriminierungs- bzw. Bildungsarbeit von Seiten der Studierenden ist strukturelle Benachteiligung.

TOP10 Ankündigungen und Sonstiges

10.1 *Lesben-Lounge*

am 30.06.2018 um 19.30 Uhr in S6, 3, Mannheim

10.2 *Queer Friedrich*

31.05.2018 um 19 Uhr im Café Friedrich, Heidelberg

10.3 *Lady*Fest*

30.5.-3.6.2018

Workshops, Lesungen, Stadtrundgänge, Tanzabende, Kunst → einiges Queeres!
Es werden noch Freiwillige gesucht, die bei Veranstaltungen flüsternd übersetzen wollen.

10.4 *Eröffnung des Festivals Contre Le Racisme*

Podiumsdiskussion: Film und TV zwischen Diversität und Diskriminierung, 20:00 Uhr, DAI

10.5 *Projekte ohne Eltern*

Coming-Out-Kaffeeklatsch (Jan); Frag die Queers; Regenbogenkreide(spray) auf die Straße;
Händchenhalten/Knutschen gegen Homophobie; Hug-Me-Aktion; Reclaiming

10.6 *Diskriminierung in Vorlesungen*

Wenn Fälle von Diskriminierung und Hetze in Vorlesungen und anderen universitären Kontexten an uns herangetragen werden, versuchen wir diese zu überprüfen und schreiben gegebenenfalls eine Stellungnahme.